

Schulkonzert am Städtischen Gymnasium Schmalleberg

Seit dem Jahr 2005 findet an unserem Gymnasium jedes Jahr ein Schulkonzert statt, das verschiedensten musikalischen Protagonisten eine Auftrittsplattform für jegliche Musikliteratur bietet. So ermöglicht das Konzert allen denkbaren musikalischen Gruppierungen (Bands, Chor, Kurs- und Klassenensembles, Solisten, Duos, Trios, ...) Konzert- bzw. Auftrittserfahrungen. Musikalisches Wirken in verschiedenen Ensembles im Rahmen eines Schulkonzerts kann hierbei eine große Bandbreite an Entwicklungs- und Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche offerieren:

Zunächst einmal bietet das Musizieren in der Gruppe die Möglichkeit, gruppenspezifische Erfahrungen zu machen und sich somit in einer Gruppe zu integrieren und aktiv gestaltend einzubringen. Integration bedeutet immer auch ein Stück weit soziale Akzeptanz. Das Schaffen sozialer Kontakte in Form klassenübergreifender Freundschaften und das Erleben von Interaktion bei der Erarbeitung eines Stückes ist ebenfalls alltäglicher Bestandteil unserer Probenarbeit. Musik bietet die Möglichkeit der Identitätsfindung und Selbstverwirklichung für Jugendliche, wobei Musik erfahren und ausgelebt werden kann. Auftritte bei Konzerten können das Selbstbewusstsein fördern und bieten begabten Musikern eine Plattform, ihr musikalisches Talent einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

In der Forschung ist heute unbestritten, dass das intensive Beschäftigen mit Musik das Sozialverhalten verbessert, den IQ-Wert erhöht und Konzentrationsschwächen kompensiert. Festzustellen ist ein deutlich niedrigeres Aggressionspotential, wobei Musik auch eine wirksame Strategie zum Abbau von Frustration sein kann, weil Musik emotional aktiviert, Spannungen reguliert und Erlebnisfähigkeit fördert. Zusätzlich werden die Sinne des Menschen durch das Ausüben von Musik geschult (z.B. Gehör).

Selbstverständlich leistet die Arbeit in Chor, Bands oder Klassen- bzw. Kursensembles einen Beitrag zur Allgemeinbildung und zur Vermittlung unserer kulturellen Identität. Sie schafft aber auch den Blick für neue Entwicklungen und übt Toleranz gegenüber anderen Ausdrucksformen von Musik ein. Somit kann Musik ein wichtiger Baustein einer humanistischen Bildung sein. Singen im Klassenverbund oder Chor bringt neben allen genannten positiven Wirkungen noch einen weiteren häufig vernachlässigten Vorteil mit sich. Eine Reihe gesundheitlicher „Nebenwirkungen“ treten auf: Stärkung des Lungen- und Herzkreislaufsystems, Entwicklung einer gesunden Körperhaltung im Rahmen der Stimmbildung, Stärkung des Sprach- und Gesangs-Apparates, psychisches Wohlbefinden, etc.

Bleiben noch wesentliche Merkmale von Bandarbeit / Ensemblearbeit zu nennen:

Ein Instrument zu spielen ist eine der komplexesten menschlichen Tätigkeiten. Schon bei einfachsten Stücken werden Fähigkeiten des Intellekts (Begreifen), der Grob- und Feinmotorik (Greifen), der Emotion (Ergreifen) und der Sinne beansprucht. Die präzise Koordination der Hände und Finger auf Saiten oder Tasten verlangt eine ausgeprägte Feinmotorik und räumliches Vorstellungsvermögen. Vom-Blatt-Spielen erfordert die schnelle und gleichzeitige Verarbeitung von Informationen in extremer Fülle und Dichte (Noten, Takt, Tempo, Lautstärke, Agogik, usw.). Abstraktes und komplexes Denken sind beansprucht, auch im Voraus- und Nachhören der Musik zum gerade gespielten Takt. Dies wiederum bedeutet eine Aktivität unter den extremsten Bedingungen der Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. Bei keinem anderen Fach, bei keiner anderen Tätigkeit muss ein Kind so viele Entscheidungen gleichzeitig treffen und diese kontinuierlich über lange Zeitstrecken hinweg abarbeiten.

„Gemeinsames Klassenmusizieren, das Erlernen eines Instrumentes, Singen und Spielen sind kein bildungsbürgerlicher Luxus, sondern Humus, der die Sozialisierung von Kindern und Jugendlichen positiv beeinflusst. Was will man eigentlich noch mehr? Worauf warten wir denn noch?“ (Bastian, 2001, S. 89)

Ein weiteres Ziel des Schulkonzertes ist es, Schülerinnen und Schüler durch positive, erfolg- und spaßbringende Auftritte zum langfristigen Musizieren zu motivieren. Außerdem trägt diese Veranstaltung bei Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern dazu bei, den Grad der Identifikation mit der Schule zu steigern.

Literatur:

Bastian, Hans G.: Kinder optimal fördern – mit Musik. Intelligenz, Sozialverhalten und gute Schulleistungen durch Musikerziehung, Mainz 2001.

Ehmann, W./Haasemann, F.: Handbuch der chorischen Stimmbildung, Kassel 2000.

Frey, M. u.a.: Chor aktuell, Kassel 1983.

www.stimm-werkstatt.de